

Radwegenetz kommt nur mühsam voran

Antrag der SPD-Fraktion vom Mai 2015 nur unzureichend umgesetzt

Die SPD-Fraktion hat in der Gemeinderatssitzung im Mai 2015 einen Antrag zur Optimierung der Radwege-Struktur für Pleinfeld und der Ortsteile gestellt. Die wichtigsten Forderungen dabei waren

- Kurzfristig eine klare Beschilderung für Radfahrer umsetzen
- Einbindung von Pleinfeld in das regionale / überregionale Radwegenetz
- Mittelfristig eine Anbindung des Radwegenetzes an den Großraum Nürnberg
- Vorhandene Radwege in Abstimmung mit der Polizei auf Verkehrssicherheit prüfen

Nach intensiver Diskussion im Gemeinderat wurde einer Verbesserung der Pleinfelder Radwegestruktur mehrheitlich zugestimmt. Als erste Maßnahme sollte zumindest eine vernünftige Beschilderung für Radlerziele in und um Pleinfeld erfolgen. Im April 2016 wurden jetzt ein paar Hinweisschilder angebracht, allerdings ohne ausreichendes Konzept dahinter. Zugleich hat das Staatliche Bauamt Nürnberg den Radweg entlang der B2 beschildert, wovon auch Pleinfeld profitiert.

Für unsere Marktgemeinde ist ein qualifiziertes Radwegenetz mit durchgängiger und wiedererkennbarer Aussagekraft, wie es vom Bayer. Innenministerium

vorgeschlagen wird, von höchster Priorität. Sowohl die Pleinfelder Bürger als auch die vielen Fahrradtouristen, die in das Fränkische Seenland kommen, müssen sich einfach und qualifiziert orientieren können. Das kommt nicht zuletzt unserer Lebensqualität, unserer Wirtschaft und Gastronomie zugute. Eine einmalige Chance zur Saisonverlängerung!

Unser Brombachsee ist für viele Besucher nur deshalb attraktiv, weil neben Baden, Sonnen und Erholen vor allem eine wunder-



bare Landschaft mit herrlichen Wander- und Radmöglichkeiten lockt. Viele Gäste würden dabei gerne auch Pleinfeld und seinen Ortsteilen einen Besuch abstatten. Voraussetzung dafür ist allerdings ein vernünftiges Radwegenetz mit einer fahrradfreundlichen Infrastruktur!

Die SPD-Fraktion wird weiter intensiven Druck ausüben, damit sich Pleinfeld mit seinen Ortsteilen fahrradfreundlicher präsentiert. Gerne können auch Bürger dieses Anliegen unterstützen!

Wally Schmitt

Wildkräuterkreisel - gemeinsam gestalten!

Nord hingewiesen. Nach wie vor wuchert es dort vor sich hin und hat mit einer positiven Vermarktung Pleinfelds kaum was zu tun. Daher ist nach unserer Ansicht sinnvoll, alle interessierten Bürger miteinzubeziehen und gemeinsam zu überlegen, wie man aus einem Wildwuchs ein Aushängeschild für Pleinfeld gestalten kann. Wenn man dann noch Sponsoren gewinnt und sich Freiwillige finden, wäre diese sogar ohne größeren finanzielle Belastung. Wir fordern daher eine zeitnahe Gestaltung des Kreisels unter Bürgerbeteiligung!

Bereits bei der letzten Kommunalwahl haben wir auf den Wildwuchs am Kreisel Pleinfeld

Mehrgenerationenhaus endlich barrierefrei?

Gemeinde stellt keinen Finanzierungsantrag - 90% Förderung möglich

Am 12.05.2016 konnte man im Weißenburger Tagblatt lesen, es werden aus dem Kommunalinvestitionsprogramm (KIP) fast 2,4 Millionen Euro in unseren Landkreis fließen. Der Schwerpunkt in Bayern wurden neben der energetischen Sanierung vor allem auf die Barrierefreiheit für Kommunen gelegt. Beispielsweise erhält die Gemeinde Haundorf für ihr Mehrgenerationenhaus (MGH) 232.000 €, der Stadt Pappenheim wird für eine Rampe am Bahnhof 120.000 € bewilligt.

Was macht die Gemeinde Pleinfeld? Sie stellt nicht einmal einen Antrag auf Förderung, obwohl eine Finanzierung für unser MGH bis zu 90 % möglich gewesen wäre.

Bewerben konnte man sich bis zum 15. Februar 2016.

Immer öfter muss Bürgern, die an einer Veranstaltung oder an einem Seminar im Bürgerhaus/ MGH teilnehmen möchten, abgesagt werden, da das MGH leider nicht barrierefrei ist. Eine Reihe dieser interessierten Bürger haben eine Mobilitätsbehinderung und sind auf einen Rollator oder Rollstuhl angewiesen. Somit bleibt diesen Bürgern der Zugang zum ersten und zweiten Stock verwehrt. Das engagierte Team des MGH versucht nach Möglichkeit dann Veranstaltungen ins Erdgeschoss zu verlegen, wenn möglich.

Gemeinderat Bernhard Endres hatte am 19.01.2016 die Architektin Frau Degenhart (Sprecherin der Beratungsstellen für Barrierefreiheit) von der Bayer. Architektenkammer in das "Alte Vogteischloss" nach Pleinfeld eingeladen. Für die Begehung im MGH waren unser Bauamt, Vertreter des MGH und unsere 2. Bürgermeisterin Inge Dorschner zugegen.

Festgestellt wurde, dass für ein barrierefreies Bürger- und Mehrgenerationenhaus ein Aufzug benötigt wird. Laut der Architektin ist nur ein Außenaufzug möglich. Dieser würde an der Rückseite (Schlossgarten) des Gebäudes stehen. Angedacht ist, den Aufzug über drei Etagen zu bauen.

Frau Degenhart hat keinerlei Bedenken in Bezug auf Denkmalschutz. Sie hat bereits für ein historisches Rathaus in Oberbayern einen Aufzug dieser Art



Rathaus Schechen, Oberbayern. Fotos: Degenhart



geplant und angebaut.

Die Architektin schätzt die Kosten auf ca. 200 TSD €. Wie immer ist das Problem das liebe Geld. Laut Fr. Degenhart „gibt es wohl einen Fond für besonders „arme“ Kommunen. Hierfür müsste man bei der Regierung für Mittelfranken bzw. im Innenministerium anfragen.“ So kann man es im Protokoll zur Begehung vom 20. Januar 2016 nachlesen.



Liebe Bürgerinnen und Bürger,

im vergangenen Jahr ist wieder einiges passiert. So freut es uns als SPD-Ortverein besonders, dass auf unsere Initiative hin das Jugendzentrum wieder eröffnet wurde.

Zugleich engagieren wir uns bei zahlreichen weiteren Themen u.a. dem barrierefreien Bahnhof, dem barrierefreien Mehrgenerationenhaus und dem Radwegekonzept. Auch der Wildwuchs am Kreisel der Ausfahrt Pleinfeld Nord ist vielen ein Dorn im Auge, was bald behoben werden sollte.

Bei all diesen und weiteren Themen werden wir uns auch in den kommenden Monaten für Sie einsetzen.

Gerne kümmern wir uns auch um Ihre Anliegen, kontaktieren Sie uns einfach.

Nun steht aber erstmal das 55. Pleinfelder Volksfest an. Wieder kann man bei zahlreichen Fahrgeschäftsangeboten und köstlichen Leckereien ein schönes Wochenende genießen.

Dafür wünschen wir Ihnen und Ihrer Familie viel Spaß

Inge Dorschner Ortsvorsitzende
Felix Michahelles stellv. Vorsitzender
Astrid Weiße stellv. Vorsitzende

SEITE 2+3

- Das neue Pleinfelder Jugendzentrum
- Schnelles Internet für alle Ortsteile und die Mittelschule!

SEITE 4

- Barrierefreier Bahnhof Pleinfeld -Planungen sollen bis 2018 stehen
- Termine der SPD Pleinfeld

SEITE 5

- Radwegenetz kommt nur mühsam voran - SPD-Antrag nur unzureichend umgesetzt
- Wildkräuterkreisel - gemeinsam gestalten!

SEITE 6

- Mehrgenerationenhaus endlich barrierefrei?

Mitteilungsblatt des Ortsvereins

- Wir informieren Pleinfeld -



Das neue Pleinfelder Jugendzentrum

JUZ - Eine Chronologie zur Wiedereröffnung

2008 - Es kommt zu Beschwerden von Anwohnern. Das Jugendzentrum wird geschlossen.

2014 - Kommunalwahl: Die SPD Pleinfeld legt die Wiedereröffnung des Jugendzentrums (JUZ) als ein zentrales Ziel fest. „Junge Menschen in Pleinfeld brauchen einen Ort, an dem sie sich selbst verwirklichen können“, erklärt dazu unsere Fraktionsvorsitzende Inge Dorschner.

Frühjahr 2015 - Die JUZ-Räume - zwischenzeitlich von der Nachmittagsbetreuung der Mittelschule genutzt - stehen wieder zur Verfügung. Über das GEMEINDE-INFO-Blatt werden junge Pleinfelder aufgerufen, ein Konzept für ein Jugendzentrum vorzulegen. Die Reaktionen fallen bescheiden aus. Weitere Maßnahmen finden nicht statt. Wir SPD'ler meinen: Das war zu wenig. „Junge Menschen brauchen bei der Gründung eines neuen Vereins Unterstützung und ein Konzept schreibt sich nicht von alleine“, bemerkt dazu Wally Schmitt.

Juni 2015 - Felix Michahelles, Tobias Erdmann und Thomas Depner starten eine Umfrage bei jungen Pleinfeldern am Bahnhof, vor dem Schwimmbad und auf der Kerwa, um den Bedarf eines Jugendzentrums zu ermitteln. Viele zeigen reges Interesse an einer Wiedereröffnung.



Unsere JUZ-Bedarfumfrage am Bahnhof, am Schwimmbad und bei der Kerwa



8. Juli 2015 - Der stellvertretende SPD-Ortsvorsitzende Felix Michahelles organisiert mit Tobias Erdmann, Wally Schmitt und Thomas Depner eine Infoveranstaltung unter dem Namen „JUZ-Reload it“ im Naturfreundehaus, zu der rund zwei Dutzend Interessierte kommen. Neben zahlreichen Jugendlichen nehmen auch der Bürgermeister und Gemeinderäte aller Fraktionen teil. Nach der Vorstellung der Umfrageergebnisse werden die Interessen und Anliegen der Jugendlichen konkretisiert. Zudem berichten



Vorstände des Jugendzentrums Nördlingen anschaulich über dortige Erfahrungen. Besonders bemerkenswert: Das Engagement der Jugendlichen und ihre Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen. Sie wollen ihre Heimat aktiv mitgestalten. Wir sind beeindruckt von der aktiven Teilnahme - es war ein voller Erfolg!



22. Juli 2015 - Bei einem weiteren Treffen in den alten JUZ-Räumen, moderiert von Felix Michahelles, Tobias Erdmann und Thomas Depner, werden Nägel mit Köpfen gemacht. Der Eber-Hart e.V. - vertreten durch Norbert Fleischmann - erklärt sich bereit, vorerst die Trägerschaft zu übernehmen. Es wird die Sparte „Jugendzentrum Pleinfeld“ im Eber-Hart e.V. gegründet und eine JUZ-Vorstandschaft gewählt. Diese besteht aus Denise Lacher (1. Vorsitzende), Jonas Gruber (2. Vorsitzender) und Christopher Sauer (Kassier), sowie sieben weiteren JUZ-Räten.

August 2015 - Die gewählten JUZ'ler erarbeiten unter der Schirmherrschaft des Eber-Hart e.V. ein Konzept, mit dem sie letztlich den Gemeinderat überzeugen wollen.

17. September 2016 - Der Gemeinderat beschließt die Wiedereröffnung des JUZ. Für ein Jahr auf Probe. Das erstellte Konzept des neugewählten JUZ-Rates wird weitgehend angenommen. „Endlich haben die jungen Pleinfelder wieder die Möglichkeit, sich in eigenen Räumen zu organisieren“, freut sich Bernhard Endres. Um Probleme, die zur Schließung führten, in Zukunft zu verhindern, werden für die JUZ'ler vom Gemeinderat zwei Ansprechpartner, u.a. Wally Schmitt, benannt.

Schnelles Internet für alle Ortsteile und die Mittelschule!

Das Internet gehört zur Grundversorgung eines Haushaltes, wie Strom oder Wasser. Im Förderbescheid zum digitalen Breitbandausbau sind u.a. Gündersbach, Engelreuth und Roxfeld aus Finanzgründen nicht berücksichtigt worden. Auch die Mittelschule und der Campingplatz sind bis heute nicht im Programm vorgesehen. Laut dem Förderbescheid geht die Erschließung mit Breitbandkabel an Ihnen vorbei. Wir werden uns weiterhin für einen schnellen Internetzugang für alle Bürger einsetzen!

An gleichen Tag noch übergeben wir die vorab von uns erstellte Facebook-Seite an die nun offiziell bestätigte JUZ-Vorstandschaft. Felix Michahelles resümiert: „Unser Einsatz hat sich gelohnt. Unsere Aufgabe ist damit erfüllt und wir ziehen uns als SPD zurück. Gerne stehen wir den JUZ'ern weiterhin für Fragen und als Unterstützer zur Verfügung. Wir wünschen viel Erfolg und vor allem Spaß bei der Arbeit!“

Was hat sich bis heute getan?

Ein Besuch im neuen, alten Jugendzentrum zeigt: Die Jugendlichen sind mit Herz bei der Sache. Mittlerweile wurden Sitzgelegenheiten, eine Sofaecke, ein Kicker und ein Billardtisch angeschafft. Die gemütlich gestalteten Räumlichkeiten laden zum Verweilen ein.

Ein Aufgabenverteilungsplan sichert zudem einen geregelten Ablauf während der diversen Veranstaltungen („JuZ Friday“ und ähnliches).

Wer mehr dazu wissen will: Einfach im Internet die Begriffe „Jugendzentrum“ und „Pleinfeld“ eingeben und schon findet man die offizielle Facebookseite vom neuen Pleinfelder JUZ. Oder hier einfach den Barcodescanner mit dem Handy drauhalten: einBLICK lohnt sich!

Unser besonderer Dank gilt Norbert Fleischmann vom Eber-Hart e.V. sowie den Gemeinderäten, die fraktionsübergreifend die Wiedereröffnung des Jugendzentrums mit vorangetrieben haben.



Barrierefreier Bahnhof Pleinfeld

Planungen sollen bis 2018 stehen

In Anlehnung an das Weißenburger Tagblatt vom 12.05.2016 - In Sachen barrierefreier Ausbau des Pleinfelder Bahnhofs bestehen offenbar neue Hoffnungen. Die Rezatgemeinde steht auf der Liste der Orte, in denen die Barrieren auf dem Weg zum Bahnsteig schon bald aus dem Weg geräumt werden sollen.



In einem Schreiben an den SPD-Gemeinderat und Behindertenbeauftragten Bernhard Endres hat sich Karl-Heinz Ferstl, der Leiter Operations bei der DB Station & Service AG in München, bereits im vergangenen Jahr zuversichtlich geäußert, dass die Planungen in der zweiten Jahreshälfte „angestoßen“ werden sollen. Jetzt wurde Pleinfeld erneut als einer von insgesamt 24 bayerischen Bahnhöfen genannt, bei denen die Abteilung Station & Service dafür sorgen will, dass unüberwindbare Hürden endlich der Vergangenheit angehören. Auf Endres' Frage an Bahnchef Ferstl, ob die Planungen vor 2018 fertiggestellt sein werden, erhielt der SPD-Behindertenbeauftragte der Gemeinde Pleinfeld folgende Antwort: „Ja, so ist das zu verstehen.“ Noch müssen aber erst einmal genauere Planungen erfolgen, wie und in welchem Kostenrahmen ein barrierefreier Umbau machbar ist. Es ist noch völlig

offen, ob die Barrierefreiheit mit Rampen oder Liften hergestellt werden kann. Weiterhin ist zu klären, ob und in welcher Höhe sich Marktgemeinde und Landkreis an den Kosten beteiligen. Laut Gemeinde sollen diese Planungen 2018 abgeschlossen sein. Gemeinderat Bernhard Endres und der SPD-Ortsverein setzen sich seit Langem für den barrierefreien Ausbau des Pleinfelder Bahnhofs ein. Unter anderem wurde die Petition „Barrierefreier Bahnhof Pleinfeld“ initiiert und 3 079 Unterschriften gesammelt, die an Sozialministerin Emilia Müller übergeben wurden. Auch SPD-Bundestagsabgeordnete und Vorsitzende des Ausschusses für Verkehr und digitale Infrastruktur, Martin Burkert, war zu einem Ortstermin nach Pleinfeld gekommen, um sich zu informieren.



Endres hatte in einem Schreiben an die Staatsregierung wissen wollen, welche Bahnhöfe im Rahmen des Programms „Bayern-Paket 2013-2018“ zusätzlich barrierefrei ausgebaut werden, und als Antwort erhalten, der Freistaat Bayern stelle mit dem Gesamtpaket zusätzliche Planungsmittel für bestimmte Bahnhöfe zur Verfügung, u.a. für Pleinfeld.



Interessierte sind herzlich eingeladen:

Samstag, 25. Juni 2016, 19:00 Uhr
SPD-Volksfesttreff vor oder im Bierzelt (nach Wetter), Volksfestplatz

Dienstag, 5. Juli 2016, 19:00 Uhr
öffentl. Fraktionssitzg., Gasth. Pamer

Kontakt: info@spd-pleinfeld.de

V.i.S.d.P.: SPD Ortsverein Pleinfeld,
Inge Dorschner, Rosenau 5, 91785 Pleinfeld

